

**Informationen zum Naturschutzgebiet „Donauleiten von Passau bis Jochenstein“**  
Von Christina Fischer, Gebietsbetreuerin

## Amsel, Drossel, Mauersegler und Star

Vogelwanderungen im Herbst



Bereits Aristoteles beobachtete fasziniert die jährlichen Reisen von Vögeln – zogen sie nun alleine oder in großen Schwärmen. Auch ein Teil der heimischen Vögel wandert auf der Flucht vor den unwirtlichen Lebensbedingungen im Winter aus. Zu den Wandergesellen gehören auch Arten wie unsere Amsel oder das Rotkehlchen.

### Der richtige Zeitpunkt? –

Wann welche Art abfliegt

Zum einen durch äußere Umweltfaktoren wie Futtermangel, Abnahme der Tageslänge und sinkende Nachttemperaturen. Zum Anderen wird der Abflugtermin durch eine Innere Uhr vorgegeben. Diese ist auch der Grund, warum Vögel immer zu den gleichen Zeiten aufbrechen und wiederkehren.

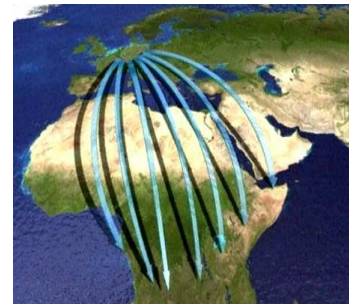


### Auslöser für Zuginstinkte

wird durch eine Kombination von Auslösern bestimmt:

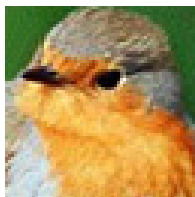
### Aber Wohin, wenn es kälter wird?

Vogelarten, die den Winter lieber nach Süden bzw. nach Südwesten ziehen werden als Zugvögel bezeichnet; solche, die im Brutgebiet bleiben, Standvögel. Die Arten, bei denen nur einige Individuen ziehen, nennt man Teilzieher. Zielgebiete der Zugvögel sind vor allem der Mittelmeerraum Spaniens und Frankreichs sowie Nordafrika. Langstreckenflieger überqueren zusätzlich noch die Sahara bis sie im tropischen Afrika oder im Süden Afrikas ihr Ziel erreicht haben.



Zugbahnen nach Afrika;

Quelle: [www.planet-wissen.de/pw/Artikel](http://www.planet-wissen.de/pw/Artikel)



### „Teilzieher“

Manche heimischen Vogelarten ziehen nur teilweise oder, wenn sie in Städten leben auch gar nicht mehr. Teilzieher der Donauleiten sind bekannte Arten wie der Buchfink, die Amsel und das Rotkehlchen.

Rotkehlchen;  
Qu.: [www.lbv.de](http://www.lbv.de)

### „Zugvögel“

„Echte“ Zugvögel kehren im Frühjahr aus ihrem Winterquartier nach Mitteleuropa über genetisch vererbte oder über von den Eltern erlernte Wege zurück. Bekannte Zugvögel bei uns sind: Kuckuck, Gartenrotschwanz, Star, Rauchschwalbe und Mauersegler. Während der Star oder der Rotschwanz „nur“ bis nach Nordafrika fliegt, legen Langstreckenzieher wie der Kuckuck Streckenrekorde von über 7000km pro Zug zurück. Bei den weiten Strecken sind sie auch die ersten, die aufbrechen – bereits Anfang August machen sie sich auf ihre weite Reise.



Mauersegler

Quelle: [www.mauersegler.com](http://www.mauersegler.com)

Absoluter Rekordhalter bei uns ist der Mauersegler, der im Jahr 20.000 km bis ins tropische Afrika zieht und dadurch in seinem gesamten Leben über 400.000 km fliegt ohne die täglichen Strecken bei uns oder in Afrika einzurechnen: eine Strecken die weiter ist als die Entfernung zwischen Erde und Mond!

### „Standvögel“

Nicht alle Arten verlassen Mitteleuropa für den Winter. Taube, Sperling, Krähenvögel bleiben und haben Strategien entwickelt, mit der Kälte oder dem vermeintlichen Nahrungsmangel umzugehen. Sie steigen einfach auf insektenlose Kost um und schaffen sich Luftpolster gegen die Kälte durch Aufplustern.



Haussperling  
Quelle: vs.aka-online.de



Rabenkrähe  
Quelle: www.flickr.com

### Wintergäste

Die Standvögel, die nicht ziehen bekommen jedoch zumeist noch zusätzlich Unterstützung von Arten aus dem Norden. Vor allem verschiedene Wasservögel wie z. B. die Schellente, Tafelente, Reiherente, aber auch Krähen und andere Singvögel aus dem hohen Norden kehren bei uns ein, um hier die Wintermonate zu überstehen.



### Kompaß eingebaut

Während für uns Menschen Magnetfelder "unsichtbar" sind, können Vögel sie wahrnehmen. Vermutet wird, daß Vögel in den Augen Stoffe haben, mit denen sie am jeweiligen Winkel der Feldlinien zur Erde erkennen, an welchem Ort sie sich gerade befinden! Auch an der Sonne, den Sternen oder dem Mond sowie deren Tageslauf erkennen Vögel die richtige Richtung. Außer an Sonne, Sternen und Magnetfeldern orientieren sich Zugvögel auch noch an anderen Größen. Zum Beispiel am Infraschall, an Düfte und an Landmarken. Englische Ornithologen beobachteten zum Beispiel, wie Brieftauben akkurat einem Kreisverkehr folgten, bevor sie die Straße Richtung Heimat nahmen.



### Tipps für „Daheimbleiber“ – Richtiges Füttern erst im Winter

Einheimische Vögel sollten nur gefüttert werden, wenn sie selbst wenig Nahrung finden. Die besten Tageszeiten für die Vogelfütterung sind der frühe Morgen, nachdem die Vögel aufwachen, und der späte Nachmittag.

Je nach Vogelart bevorzugen Körnerfresser Saaten und Körner, die noch mit einer Schale ummantelt sind; Weichfressern schmecken gequetschte Körner wie Dinkel- oder Haferflocken sowie geschälte Sonnenblumenkerne und Rosinen. Ebenso gern wird von vielen Vogelarten energiereiches Fettfutter genommen.

Nähere Informationen zum richtigen Füttern: Wildvogelhilfe ([www.wildvogelhilfe.org](http://www.wildvogelhilfe.org)).

LBV Kreisgruppe Passau ([www.lbv.de](http://www.lbv.de))

### Weitere Infos:

- o Haus am Strom gGmbH, Am Kraftwerk 4, 94107 Untergriesbach, Jochenstein, Tel. 08591/912890, Fax 08591/912891, [info@hausamstrom.de](mailto:info@hausamstrom.de)
- o Untere Naturschutzbehörde, Landratsamt Passau, Tel. 0851/397-314

